

# Merklblatt Zitation

## Monographie

Was ist das: Eigenständige Publikation eines Autors zu einem Thema (manchmal auch in Zusammenarbeit mit einer anderen Person). Der Gegenstand der Arbeit wird vollständig abgehandelt.

Wie erkenne ich das: Ein Autor, ein Thema, Anmerkungsapparat.

Wie zitiere ich das: Name, Vorname: Titel mit Untertitel, Verlagsort(e) <sup>(Auflage)</sup>Jahr.

Name, Vorname: Titel mit Untertitel, Verlagsort(e) <sup>(Auflage)</sup>Jahr, S. x-xx.

## Sammelband/Festschrift

Was ist das: Ein Sammelband von einem oder mehrere(n) Herausgeber(n) herausgeben. In einem Sammelband schreiben mehrere Autoren Artikel zu einem (Ober)Thema. Auch Festschriften gehören in diese Kategorie.

Wie erkenne ich das: Ein(e) Herausgeber(schaft), mehrere Autoren, mehrere Artikel.

Wie zitiere ich das: Name, Vorname: Titel mit Untertitel, in: Vorname Name des Herausgebers (Hg.): Titel mit Untertitel, Verlagsort(e) <sup>(Auflage)</sup>Jahr.

Name, Vorname: Titel mit Untertitel, in: Vorname Name des Herausgebers (Hg.): Titel mit Untertitel, Verlagsort(e) <sup>(Auflage)</sup>Jahr, S. x-xx.

## Zeitschriftenaufsatz

Was ist das: Eine Zeitschrift erscheint in regelmäßigen Abständen und wird nach Jahrgängen geordnet.

Artikel in Zeitschriften enthalten die neusten Forschungskontroversen bzw. -ergebnisse sowie die Angabe aktueller Forschungsliteratur.

Wie erkenne ich das: Ein Autor, ein Thema, Angabe von Jahrgängen, (keine Herausgeberschaft)

Wie zitiere ich das: Name, Vorname: Titel mit Untertitel, in: Zeitschrift Bandnummer/Heftnummer (Jahr), S. x-xx.

## Internetartikel:

Was ist das: Ähnlich dem Zeitschriftenaufsatz und Sammelbandbeitrag. Erscheint jedoch nur Online.

Wie erkenne ich das: Im Internet gefunden, Autor vorhanden, Wissenschaftlicher Apparat vorhanden, Erstellungsdatum vorhanden.

Wie zitiere ich das: Name, Vorname: Titel mit Untertitel, in: Webseite (Einstellungsdatum). URL: Link (Abrufdatum).

## Lexikon/Enzyklopädie

Was ist das: Nachschlagewerk, meist unter einem Herausbergremium. Die Beiträge sind von verschiedenen Autoren erstellt. Der einzelne Lexikoneintrag kann und deshalb nur mit dem Namen des jeweiligen Autors (steht am Ende des

Artikels) zitiert werden und ist auch nur mit einem solchen zitierfähig.

Wie erkenne ich das: Übersicht, ein Autor, Autorenkürzel, zumeist nennt es sich Lexikon/Enzyklopädie/Wörterbuch

Wie zitiere ich das: Name, Vorname: Art. „Stichwort“, in: Lexikontitel Bandnummer, ggf. Herausgeber, Verlagsort(e) <sup>(Auflage)</sup>Jahr, S. x-xx oder Sp. x-xx.

### **Rezension:**

Was ist das: Kritische Zusammenfassung und Besprechung wissenschaftlicher Literatur.

Wie erkenne ich das: Es sollte im Titel stehen, sollte aus dem Inhalt hervorgehen.

Wie zitiere ich das: **In Zeitschrift:**

Name, Vorname: Rezension zu: Vorname Name: Titel mit Untertitel, Verlagsort(e) <sup>(Auflage)</sup>Jahr, in: Zeitschrift Bandnummer/Heftnummer (Jahr), S. x-xx.

### **Auf Webseite:**

Name, Vorname: Rezension zu: Vorname Name: Titel mit Untertitel, Verlagsort(e) <sup>(Auflage)</sup>Jahr, in: Webseite (Erscheinungsdatum). URL: Link (Abrufdatum).

### **Quellenausgabe:**

Was ist das: Dabei handelt es sich um einen Abdruck historischer Quellen, die nach wissenschaftlichen Kriterien bearbeitet wurden.

Wie erkenne ich das: Herausgeber, ggf. Übersetzer, Quellenkritische Einleitung, Quellenkritischer Apparat.

Wie zitiere ich das: Zeitgenössischer Autor und/oder Werktitel: hrsg. v. Vorname Name, übers. v. Vorname Name (= Reihentitel und Bandnummer), Verlagsort(e) <sup>(Auflage)</sup>Jahr.

Zeitgenössischer Autor und/oder Werktitel: hrsg. v. Vorname Name, übers. v. Vorname Name (= Reihentitel und Bandnummer), Verlagsort(e) <sup>(Auflage)</sup>Jahr, S. x-xx.

### **Kurznotation**

Bei der ersten Erwähnung eines Titels sollte dieses **vollständig** zitiert werden. Danach reicht die Kurznotation. Diese sieht folgendermaßen aus:

<sup>1</sup> Nachname: Titel, S. xx-xx.

<sup>1</sup> Bisinger: Tutorium Geschichte, S. 15.

Folgt auf diese Nennung erneut eine Zitation desselben Autors, wird mit „Ebd.“ Abgekürzt. „Ebd.“ steht in diesem Zusammenhang für „Ebenda“.

<sup>2</sup> Ebd., S. xx-xx.

<sup>2</sup> Ebd., S. 16.

Folgt auf diese Nennung erneut eine Zitation desselben Autors auf derselben Seite, reicht lediglich Ebd.

<sup>3</sup> Ebd.

Fußnoten sollten immer mit einem Punkt enden, deshalb ist es bei „Ebd.“ nicht nötig einen zusätzlichen Punkt zu setzen, da dieser schon besteht.

Oft wird anstatt „Ebd.“ auch das lateinische Äquivalent „Ibid.“ verwendet.

## **Fußnotenarten**

Generell kann man in zwei Arten von Zitaten unterscheiden: (1) Das **direkte Zitat** und das (2) **indirekte Zitat**. Diese Arten von Zitaten sollten sich in den verwendeten Fußnoten widerspiegeln.

### **(1) Direktes Zitat**

Wird verwendet, wenn eine bestimmte Stelle wörtlich zitiert wird. Solche sind mit Anführungszeichen zu kennzeichnen und müssen ab drei Zeilen mit einfachem Zeilenabstand eingerückt werden. Die Fußnote sollte direkt nach dem Ende der Anführungszeichen kommen.

<sup>3</sup> Bisinger: Tutorium Geschichte, S. 16.

### **(2) Indirektes Zitat**

Wird verwendet, wenn paraphrasiert wurde, oder generell dem Sinn nach auf eine Textstelle verwiesen wird. Dieses Zitat ist als solches durch ein „Vgl.“ in der Fußnote zu kennzeichnen. „Vgl.“ steht in diesem Zusammenhang für „vergleiche“.

<sup>4</sup> Vgl. Bisinger: Tutorium Geschichte, S. 16.

Neben diesen beiden Arten der Fußnote gibt es auch die Möglichkeit in einer Fußnote weiterführende Literatur, zu einem Thema, anzugeben. Dies sollte mit einem Vgl. gekennzeichnet und entsprechend eingeleitet werden. Besonders nützlich ist eine solche Fußnote, wenn man in der Einleitung einer Hausarbeit einen Überblick der gelesenen Literatur geben möchte.

<sup>5</sup> Einschlägig zu diesem Thema: Vgl. Bisinger, Tutorium Geschichte, S. 15-35/ Vgl. Discher, Geschichte für Anfänger, S. 200-255/ Vgl. Bodenmüller, Geschichte für Fortgeschrittene, S. 83-95.

Die Fußnote sollte die Textstelle immer möglichst genau angeben. Das heißt, eine Abkürzung wie „f.“ ist noch möglich, aber die ungenaue Abkürzung „ff.“ ist unzulässig. Es ist zu empfehlen auf „f.“ und „ff.“ vollständig zu verzichten.

Manchmal sieht man sich gezwungen ein Sekundärzitat zu setzen. Dies sollte tunlichst vermieden werden! Für den Fall, dass es jedoch unumgänglich ist, so ist wie folgt vorzugehen:

<sup>6</sup> Zitation der Quelle, zitiert nach: Zitation des Textes, aus dem das Zitat stammt.

<sup>7</sup> Bisinger, Peter: Tutorium Geschichte, Konstanz 2019, S. 16, zitiert nach: Bodenmüller, Jannik: Geschichte für Fortgeschrittene 2019, S. 87.

Vermeidet solche Zitate! Kompletz unzulässig sind indirekte Zitate auf diese Art.